

Brief von Hofmann an Otto Lilienthal
handschriftlich

Original: Deutsches Technikmuseum, Feldhausarchiv Nr. 50
Übersetzung veröffentlicht in „Otto Lilienthal's Flugtechnische Korrespondenz“
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

Dresden, den 23. März 1893

Hochgeehrter Herr!

Mit großem Interesse las ich Ihre Schrift über den Vogelflug etc. Meines Erachtens eine der wenigen, auf dem vielfach angebauten Gebiete der "Fliegekunst" hervorgebrachten Schriften, welche Anspruch auf Förderung der Flugtechnik erheben können.

Nach gut absolvierten mathematischen, physikalischen u. chemischen Studien durch Glück u. Arbeit in den Besitz pecuniärer Unabhängigkeit gelangt, wünsche ich mit meinen 30 Jahren einen Teil meiner schwachen Kraft u. meines Einkommens in den Dienst der zukünftigen Fliegekunst zu stellen.

Von eigenen Versuchen möchte ich solange absehen, als ich nicht weiß, was und wie von anderen schon vergeblich operiert wurde. Sie deuten in Ihrem wirklich hochzuschätzenden Werke an, daß Sie Versuche mit Flügeln mit Mißerfolg anstellten. Könnte man darüber Näheres erfahren u. Details über anzustellende Versuche mit zunächst kleineren Flugflächen behufs Vertrautwerdens mit dem Winde? Haben Sie die Arbeiten beendet, von denen Sie als Fortsetzung der in angezogenem Werke niedergelegten Früchte Ihrer Thätigkeit sprechen? Ist vielleicht demnächst Publication zu erwarten? -Könnten (concrete) Versuche durch Geldmittel unterstützt werden? Was halten Sie von den Versuchen eines Herrn Koch [Gustav Koch] in München, welcher quasi lenkbaren Fallschirm -aber ebene Flügel -zu construieren beabsichtigt? Vielen Dank für liebenswürdige Antwort, der ich um der Sache willen gewiß bin.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Dr. Hofmann